

# Advents- und Weihnachtsbrief von Padre Lothar

Meine lieben Wohltäter!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein gnadenreiches Neues Jahr. Christus ist ja auf die Welt gekommen, um uns zu zeigen, wie Gott uns liebt. Wir sind berufen, diese Liebe weiterzugeben an all die vielen Menschen, die in Not sind, so wie Sie es in diesem Jahr getan haben. Dank Ihrer Mithilfe konnten wir in diesem Jahr 2012 folgende Arbeiten durchführen:

## UNTERHALT VON 19 KINDERGÄRTEN MIT 1.650 KINDERN.

In diesem Jahr betreuten wir kostenfrei für die Eltern 1.650 Kinder und halfen ihnen durch gute Ernährung und Vorschulunterricht, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten gut auszubilden, um es dann leichter in Schule und Leben zu haben. Die meisten Kinder können schon ein wenig lesen, schreiben und rechnen, wenn sie unseren Kindergarten verlassen, um in die Schule zu gehen. In



Die kostenlose Verpflegung und Betreuung in seinen Kindergärten - eine der wichtigsten Aufgaben Padre Lothars

diesem Jahr bemühten wir uns mit den Kindern und Eltern besonders um das Projekt der Verkehrserziehung. Leider sterben in Rondonópolis jedes Jahr über 100 Personen im Straßenverkehr, dreiviertel davon sind Motorradfahrer, die sich an keine Verkehrsregeln halten. Bei dieser Arbeit mit den Kindergärten bekam ich wiederum eine große Hilfe durch den Camarakreis, der 7 meiner Kindergärten finanziell unterstützt. Auch 6 Kindergärten und eine Schule in Deutschland halten Kontakt mit einem unserer Kindergärten und schicken Spenden. Am 4.9. 2012 traf ich mich wieder mit den Leiterinnen der meisten dieser Kindergärten und der Burgschule von Nieder-Olm, die wiederum einen Sponsorenlauf plant, der auch zugunsten unserer Kindergärten durchgeführt wird. Auch der Ingelheimer Brasilienverein unterstützt uns beim Unterhalt von 2 Kindergärten. Lúcia Lang hilft auch mit beim Unterhalt eines Kindergartens, wie auch Markus Stenger mit der Flexa GmbH von Steinheim.

## WEIHNACHTEN OHNE HUNGER

Ende des Jahres führen wir intern mit den einzelnen Gemeinden die Aktion WEIHNACHTEN OHNE HUNGER die auf deutscher Seite vom Camarakreis von Nieder-Olm gesponsert wird. Es wird Geld gesammelt, um bei mir

Leider werden die Lebensmittel hier von Jahr zu Jahr teurer. Vorher führen wir allerdings mit den Kindergärten und den Gemeinden eine Arbeit des Saubermachens und Anpflanzen von Bäumchen durch. Auf diese Weise sollen sich die armen Familien ihr Lebensmittelpaket verdienen, sofern sie können.

## BAU VON HÄUSERN

In den letzten 34 Jahren konnten wir schon über 3.000 Familien zu einem eigenen Haus verhelfen. Die Häuser haben 42 Quadratmeter mit 3 Räumen, Toilette und Sickergrube. Die Familien stellen das Baugelände und bezahlen auch 10% des Mindestgehalts, dies sind Euro 24,00 im Monat, um auf diese Weise den Bau ihres Hauses mitzufinanzieren. Jedes Jahr werden einige Häuser von hiesigen Spendern mitfinanziert. Einige deutsche Spender geben auch eine Beihilfe von Euro 1.500,00, die meistens über den Camarakreis eingezahlt wird. Wir bringen dann ein Schild an dem gestifteten Haus an mit dem Namen des Wohltäters, damit die glückliche Familie sich immer an ihren Wohltäter erinnert. In diesem Jahr sind wir am Bau von weiteren 30 Häusern für arme Familien.

## UNTERHALT VON PATENSCHAFTEN.

Für besonders arme Familien konnten wir mit Hilfe vom Camarakreis, dem Koblenzer Brasilienverein und privaten Spendern über 200 Patenschaften aufbauen, durch die deutsche Paten einem brasilianischen Kind und seiner Familie jeden Monat Euro 26 bis 30 spenden. Ende des Jahres bekommen dann die Paten ein Foto ihres Patenkindes, um auf diese Weise festzustellen, wie sich das Kind im Laufe der Jahre entwickelt hat. Eine Reihe von ihnen hat schon einen Beruf erlernt und verzichtet dann auf weitere Beihilfen. Viele Patenkinder schicken auch einen Weihnachtsbrief. Ein Glück, dass der Camarakreis drei Frauen gefunden hat, die diese Briefe dann übersetzen.

## BESUCH IN NIEDER-OLM

War wiederum für einen Monat in Deutschland und konnte in Nieder-Olm am 19.8. einen Gottesdienst feiern. Anschließend fand ein Gespräch statt, in dem sich die Teilnehmer über meine Arbeit in Brasilien informieren konnten. Ebenso nahm ich am 3.9. an der Nieder-Olmer Hofkerb teil und durfte den Dirigentenstock schwingen. Ich vereinbarte mit dem Camarakreis und dem Pfarrer Hilsbos, dass ich im kommenden Jahr 2013 den Tag meiner goldenen Priesterweihe am 1. September um 10:45 in Nieder-Olm mit einem Dankgottesdienst feiern werde und den Tag meiner Primiz am 15.9. in Schweighofen am Weintor, so Gott will, wie wir hier in Brasilien sagen.

Ich bitte Sie, mir auch im kommenden Jahr zu helfen, die Frohbotschaft zu verkündigen und den Armen aufzuziehen, dass sie in ihrer Not nicht alleine sind und auf die Hilfe ihrer Brüder und Schwestern in Deutschland rechnen können. In Dankbarkeit

Ihr Lothar Bauchrowitz

# Camarakreis Nieder-Olm e.V.

Caritatives Hilfswerk für Not leidende Menschen in wirtschaftlich armen Ländern

Rundbrief 2/2012

www.camarakreis.de



Nieder-Olm, November 2012

## Ein Wort zuvor

Liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises,

Seit fast 30 Jahren können wir dank Ihrer Hilfe die Arbeit von Padre Lothar Bauchrowitz in Rondonópolis unterstützen. Das werden wir solange tun, wie es in Brasilien Armut, Not und Unrecht gibt, d. h. wir setzen die Unterstützung von Padre Lothar weiterhin uneingeschränkt fort; denn noch hungern in diesem Land nach Angaben der Staatspräsidentin Dilma Rousseff 16 Millionen Menschen chronisch. Fast die Hälfte muss von Einkommen in Höhe von umgerechnet 400 Euro oder weniger leben. Im armen Nordosten des Landes sind zusätzlich erhebliche Probleme aufgetreten, da es durch anhaltende Trockenheit zu einer Missernte gekommen ist und viele Nutztiere verdurstet sind.

**Wir versichern Ihnen, dass Ihre für Padre Lothar bestimmten Spenden für dessen Arbeit in Brasilien verwendet werden. Das neue Afrikaprojekt wird von denen mitfinanziert, die ausdrücklich diese Zweckbestimmung gewählt haben. Ihr Geld kommt also immer zu 100 % dort an, wofür Sie es spendet haben.**

Mit diesem Rundschreiben veröffentlichen wir den Advents- und Weihnachtsbrief von Padre Lothar. Beigefügt ist ein Bericht zu unserem neuen Projekt (Afrika ruft nicht vergeblich). Wir halten es für wichtig, dass Sie auch über diesen Bereich unserer Arbeit informiert sind.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Dr. Max Weber

Öffentlichkeitsarbeit

Hildegard Becher

Vorsitzende

### Caritatives Hilfswerk für Rondonópolis Brasilien



## Weihnachten ohne Hunger

ist seit Jahren eine unserer erfolgreichsten Aktionen für bedürftige Familien, die von Padre Lothar liebevoll betreut werden. Wir führen sie in diesem Jahr ab 20. November bis 31. Dezember durch. Zur Erinnerung: Sie können sich durch eine Spende von 8 Euro pro Lebensmittelpaket beteiligen. Die Pakete enthalten 10 kg Reis, 1 kg Bohnen, 1 kg Zucker, 1 kg Reis, 1 Liter Speiseöl, 1kg Mehl, 0,5 kg Teigwaren und 1 kg Salz, insgesamt 16,5 kg. Sie werden vor Ort gepackt und von Padre Lothar verteilt.

## Weihnachtspost für Patinnen / Paten

Unsere Paten werden zu Weihnachten ein aktuelles Foto und soweit möglich einen Brief ihres Patenkindes bzw. der Familie erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn u.U. der Brief erst nach dem Fest eintrifft, unsere Übersetzerinnen tun was sie können. Aber da wir aus Kostengründen nur ehrenamtliche Kräfte haben, die diese Tätigkeit neben ihren Verpflichtungen in Familie und Beruf ausüben, kann es zu Verspätungen kommen

### Caritatives Hilfswerk für Mwabo (Kongo)



## 2. Afrikatag des Camarakreises

Am 4. November fand der 2. Afrikatag des Camarakreises statt, an dem auch Pater Terliesner OMI teilnahm. Er ist unser Ansprechpartner für die Durchführung unseres Projektes in Afrika (Mitfinanzierung des Baus / Betriebs eines Entbindungsheimes in Mwabo Kongo). Nach einem vom Camarakreis mitgestalteten Gottesdienst fand ein Treffen im Camarahaus statt, bei dem Dr. med. G. Kremer und G. Bruns mit beeindruckenden Bildern von ihrer Kongoreise Anfang September berichteten

(siehe Beilage „Afrika ruft nicht vergebens“). Pater Terliesner dankte den Mitgliedern des Camarakreises für ihr Engagement.

## Bildergalerie 2012



19.08.2012: Besuch von Padre Lothar. Linkes Bild: Pfr. Hilsbos (links) im Gespräch mit Lothar 23.10.2012: Ein Scheck für unser Afrika-Projekt



31.08.2012: Beladung eines Containers mit Einrichtungsgegenständen für Mwabo 12.11.2012: Bücherflohmarkt des Camarakreises. Rechtes Bild rechts: Martin Seeger, unser Flohmarktchef, berät sachkundig die zahlreichen Besucher.



19.08.2012: Tag der Begegnung mit Padre Lothar beim Camarakreis. Zwischen unserer Vorsitzenden H. Becher und Padre Lothar besteht auch auf persönlicher Ebene ein sehr gutes Verhältnis 23.11.2012: Missionsprokurator Pater Terliesner OMI beim 2. Afrikatag des Camarakreises. Nach einem Reisebericht von Dr. G. Kremer / G. Bruns in den Kongo informierte er uns über die Situation in Mwabo

## Gemeinsamer Sponsorenlauf Gymnasium, Burgschule und Schule mit Förderschwerpunkt für motorische Entwicklung Nieder-Olm

Die drei Schulen veranstalteten im September einen Sporttag für Kinder, an dem auch ein Sponsorenlauf stattfand. Rund 350 Schüler nahmen teil. Es ging darum, möglichst viele Runden zu laufen; denn dafür gab es Geld von den Sponsoren (Eltern, Verwandte usw.). Den Erlös spendeten die Schülerinnen und Schüler für gemeinnützige

Zwecke, u.a. auch für die Arbeit Padre Lothars und unsere Aktion „Weihnachten ohne Hunger“. Wir danken den Schulleitungen und Verantwortlichen des Sportfestes sowie allen Beteiligten für ihre Unterstützung, besonderer Dank den Schülerinnen und Schülern für ihren körperlichen Einsatz.

**SPENDENKONTEN DES CAMARAKREISES:**  
 Caritatives Hilfswerk für Mwabo (DR Kongo)  
 Mainzer Volksbank, BLZ 551 900 00, Konto 413 745 043

Caritatives Hilfswerk für Rondonopolis (Padre Lothar)  
 Mainzer Volksbank, BLZ 551 900 00, Konto 413 745 019  
 Sparkasse Mainz, BLZ, 550 501 20, Konto 200 002 798



## annettes seite

Von unserem Mitglied Annette Pospesch

## Leben für die Ärmsten der Armen

Pater Aloys Terliesner OMI Missionsprokurator der Oblatenmissionare



P. Aloys Terliesner OMI

Pater Aloys Terliesner OMI ist Jahrgang 1944, hat Theologie und Sozialpädagogik studiert und ist seit 1966 Oblatenpater. Geboren wurde er in Stadtlöh/Westfalen. Zehn Jahre leitete er ein von den Oblaten geführtes Internat in Süddeutschland und war als Gefängnis-pfarrer in Mainz tätig. Heute ist er Missionsprokurator der Oblatenmissionare und engagiert sich schon seit 1990 für die Ärmsten der Armen.

Pater Terliesner reiste im September 2012 mit den Camarakreis-Mitgliedern Dr. Gerhard Kremer und Guido Bruns nach Afrika, um dort in Mwabo/Demokratische Republik Kongo das vom Camarakreis unterstützte Projekt "Bau und Betrieb einer Entbindungsstation" zu besuchen. Das afrikanische Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Missionsprokurator der Oblaten koordiniert. Der weltweit arbeitende Orden ist unter anderem auch für die Sozialstation und das Entbindungsheim in Mwabo zuständig. Er wird dort für die Verteilung und den zweckgemäßen Einsatz der Spenden des Camarakreises Sorge tragen.

**annette:** Hatten Sie schon immer Interesse an fernen Ländern?

**P. Terliesner:** Das Interesse an anderen Ländern und den dort lebenden Menschen wurde während meiner Studienzeit und dem Noviziat geweckt. Ich war unter anderem vier Jahre in Rom und lebte dort in einer internationalen Kommunität aus mindestens 20 verschiedenen Ländern. Das war eindrucksvoll und bereichernd.

**annette:** Wie viele Sprachen sprechen Sie?

**P. Terliesner:** Neben meiner Muttersprache Deutsch, spreche ich noch Italienisch, Französisch und Englisch. Damit kommt man ganz gut durch die Welt.

**annette:** Seit wann gehört der Kongo zu den von den Oblaten unterstützten Ländern?

**P. Terliesner:** Die Oblaten sind schon seit über 100 Jahren mit verschiedenen Klöstern und Häusern als Missionare im Kongo. Damals gehörte die heutige Demokratische Republik Kongo noch zur belgischen Kolonialmacht und hieß Belgisch Kongo. Nach deren Ende 1960 und einem nachfolgenden Bürgerkrieg, litt das Land ab 1965 unter einer über drei Jahrzehnte währenden Diktatur. Deren Ende 1997 war zugleich der Beginn einer Folge schwerer Kriege, die die ehemalige amerikanische Außenministerin Madeleine Albright den "ersten Weltkrieg in Afrika" nannte und die einschließlich des unmittelbar folgenden Kivu-Krieges bis 2008 5,4 Millionen Menschen

das Leben kosteten. Die überlebende Bevölkerung gehört heute zu den Ärmsten der Armen. Seit etwa 1995 fördern wir konkrete Projekte vor Ort und unterstützen somit die Arbeit in den Missionsorten. Auch ein wichtiges Zeichen unserer Solidarität für die geleistete Arbeit der Missionsbrüder.

**annette:** Wie wichtig ist es für Sie, nicht nur im fernen Deutschland über finanzielle Hilfe für die Bedürftigen zu entscheiden, sondern sich auch persönlich einen Eindruck von der Situation im Land zu verschaffen?

**P. Terliesner:** Inzwischen sehr wichtig! Anfangs bin ich gar nicht so viel gereist. Heute sehe ich es als positive Kombination von Solidarität und Kontrolle. Wir von der Missionsprokur haben ja auch die Pflicht, zu schauen, was mit den zur Verfügung gestellten Geldern passiert. Und da ist manchmal auch ein Machtwort nötig, damit aus den unterschiedlichsten Gründen ins Stocken geratenen Maßnahmen wieder aufgegriffen und fortgeführt werden.

**annette:** Haben Sie manchmal auch Angst auf ihren Reisen?

**P. Terliesner:** Nein, eigentlich nicht. Natürlich weiß man nie genau, was einen erwartet, aber ich bin immer optimistisch eingestellt. Afrika ist da auch nicht ganz so problematisch wie etwa Asien. Auf einer meiner Reisen in den südlichen Teil der Philippinen war das ganz anders. Dort konnten wir uns ohne Bodyguards gar nicht fortbewegen, da die Christen von den dortigen Muslimen verfolgt und bedroht werden.

**annette:** Neben all dem Leid und der Not, die Sie vor Ort bei den Menschen sehen, nehmen Sie auch Positives von ihren Reisen mit nach Hause?

**P. Terliesner:** Selbstverständlich! Am meisten zehre ich von der offenen, fröhlichen und herzlichen Art der Menschen und ihrer großen Dankbarkeit.



P. Terliesner (Mitte) nahm am 2. Afrikatag des Camarakreises teil